

Futterinsekten für Bio-Leger

Problem

Eine zentrale Herausforderung bleibt, organische und nachhaltige monogastrische Ernährungsstrategien zu erreichen: ihren Bedarf an Proteinen und essentiellen Aminosäuren mit lokal bezogenen Futtermitteln zu decken.

Lösung

Die Fütterung von Insekten bietet neue Möglichkeiten, die Proteinlücke im ökologischen Landbau zu schließen. Insektenfutter bietet eine nachhaltige und lokale Alternative zu häufig verwendeten Proteinfutterquellen.

Benefits

Lebende Insekten und Larvenmehl können Soja in Futtermitteln ersetzen. Das Aminosäureprofil von Insekten entspricht dem Nahrungsbedarf von Fischen, Geflügel oder Schweinen, insbesondere in Bezug auf Aminosäuren wie Lysin, Threonin, Methionin und Tryptophan.

Applicability box

Theme

Tierhaltung - Futter und Ernährung - Produktionssysteme - Geflügel - Rationsplanung

Geographical coverage

Ökologische Legehennenbetriebe

Application time

Ganzjährig in der Tierfütterung

Period of impact

Dauerhaft

Equipment

Für die Verfütterung von gezüchteten Insekten oder Larvenmehl ist keine spezielle Ausrüstung erforderlich. Spezialisierte Ausrüstung für die Insektenproduktion im landwirtschaftlichen Betrieb erforderlich

Best in

Monogastrische Tiere, Testanwendung bei Legehennen durchgeführt

Restrictions

Larvenmehl (Abb. 1) ist nicht erlaubt - nur lebende Insekten (Abb. 2)

Practical Recommendations

- Verarbeitetes Insektenprotein gehört rechtlich zur Gruppe der "tierischen Proteine" und ist derzeit in der Tierfütterung nicht zugelassen; diese Regelung gilt jedoch nicht für die Verfütterung von lebenden Insekten, da es sich hierbei nicht um ein verarbeitetes Futtermittel handelt.
- Aufgrund des hohen Fettgehalts der lebenden Larven oder Würmer gibt es eine Obergrenze, die mit den vorliegenden Ergebnissen aus dem Fütterungsversuch derzeit nicht bestimmt werden kann.
- Die Verfütterung von lebenden Mehlwürmern (*Tenebrio*) (Abb. 2) an Legehennen führt nicht zu einer Reduktion des Aggressionsverhaltens (basierend auf den Ergebnissen eines FiBL-Versuchs, bei dem die Hennen 10 g lebende Mehlwürmer pro Tag erhielten).



Abbildung 1. Insektenlarvenmehl gemischt mit Kraftfutter. Bild: OK-Net Ecofeed Video "Insektenfütterung für Bio-Legehennen", Videoproduktion von FiBLFilm, Bild von Kaja Früh.



Abbildung 2. Mehlwürmer. Bild: OK-Net EcoFeed Video "Futterinsekten für Bio-Legehennen (OK-Net EcoFeed)" produziert von FiBLFilm.

Further information

Video

- Im folgenden Video, [Fütterung von Insekten für Bio-Legehennen \(OK-Net EcoFeed\)](#), finden Sie weitere Anleitungen (Video auf Englisch mit deutschen und französischen Untertiteln). Es diente als Grundlage für diesen Praxisbericht.

Weblinks

- Auf der Plattform [Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere praktische Empfehlungen.

About this practice abstract and OK-Net EcoFeed**Publishers:**

Research Institute of Organic Agriculture (FiBL), CH 5070 Frick,
Phone +41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

IFOAM Organics Europe, BE 1000 Brussels,
Phone +32 2 280 12 23, www.organicseurope.bio,
www.organicseurope.bio

Authors: Barbara Früh, Thomas Alföldi, Jessica Gearing, all FiBL
This practice abstract is based on the OK-Net Ecofeed video
'Feeding insect for organic layers (OK-Net EcoFeed)' produced by
FiBLFilm.

Review: Lauren Dietemann, FiBL, CH, and Lindsay Whistance,
Organic Reesearch Centre Elm Farm, UK

Contact: barbara.frueh@fibl.org

Permalink:

<https://organic-farmknowledge.org/de/tool/38429>

**OK-Net EcoFeed:**

<https://orgprints.org/view/projects/OKNetEcoFeed.html>

This practice abstract was elaborated in the Organic Knowledge Network on Monogastric Animal Feed project. The project is running from January 2018 to December 2020. The overall aim of OKNet EcoFeed is to help farmers, breeders and the organic feed processing industry in achieving the goal of 100% use of organic and regional feed for monogastrics.

Project website: <https://ok-net-ecofeed.eu/>

Project partners:

Ifoam Organics Europe (project coordinator), BE; Aarhus University (ICROFS), DK; Organic Research Centre (ORC), UK; Institut Technique de l'Agriculture Biologique (ITAB), FR; Research Institute of Organic Agriculture (FiBL), CH; Bioland, DE; Associazione Italiana per l'Agricoltura Biologica (AIAB), IT; Donau Soja DS, AT; Swedish University of Agricultural Sciences, SE; ECOVALIA, ES; Soil Association, UK.

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 773911. This communication only reflects the author's view. The Research Executive Agency is not responsible for any use that may be made of the information provided. The authors and editors do not assume responsibility or liability for any possible factual inaccuracies or damage resulting from the application of the recommendations in this practice abstract

